

Artikel vom 22.03.2023

Ortsverband Weilheim

Johann Bertl neuer Ortsvorsitzender



Bild: Josef Schmidt



Bild: Josef Schmidt; zu sehen v.l. Marion Lunz-Schmieder, Frank Dittmann, Angelika Flock und Johann Bertl

Bürgermeisterin Angelika Flock und Stadträtin Marion Lunz-Schmieder; letztere gab auch einen informativen Bericht aus der Stadtpolitik.

Zur Ortshauptversammlung des CSU-Ortsverbands Weilheim waren diesmal 50 Mitglieder nach Eberfing gekommen. Der Ortsvorsitzende Frank Dittmann hielt einen bewegten Rückblick nicht nur auf die letzten beiden Jahre, sondern auf seine ganze achtjährige Amtszeit. Er hatte schon vor längerem angekündigt, dass er sein Amt nun niederlegen werde. Für seine menschlich und politisch mit viel Umsicht und Fingerspitzengefühl gemeisterte Führungsaufgabe wurde Frank Dittmann ausführlich gewürdigt vom CSU-Kreisvorsitzenden Alexander Dobrindt von Vize-

Zum neuen Ortsvorsitzenden wählte die Versammlung in geheimer Wahl mit 46 Stimmen Dr. Johann Bertl. Der 44-jährige Ministerialrat dankte für das Vertrauen und kündigte an, die Mitglieder mit einem ansprechenden Programm zusammenhalten und neue gewinnen zu wollen; er werde auch die nächste Kommunalwahl schon in den Blick nehmen. Er kritisierte, dass Bürgermeister

Markus Loth zu essentiellen Themen der Stadt keine vernehmbare Position bezogen habe, etwa zur Frage des Krankenhausstandorts und aktuell zur Energiezentrale.

Auch die weiteren Vorstandspositionen wurden in geheimer Wahl wie folgt besetzt:

- Susanne Schmalhofer, Xaver Winter und Marion Lunz-Schmieder (Stellvertretende Ortsvorsitzende)
- Manfred Pongratz (Schatzmeister)
- Julia Sedlmayr (Schriftführerin)
- Claudia Spickenreuther (Digitalbeauftragte)
- Pirmin Mohr, Albert Schencking, Arno Kempf, Uta Orawetz, Florian Kling, Gerald Weingessl, Angelika Flock, Josef Wiedemann (Weitere Vorstandsmitglieder)



Bild: Josef Schmidt; zu sehen Claudia Spickenreuther und Johann Bertl



Bild: Josef Schmidt; Alexander Dobrindt hier mit Dr. Karl Flock

Alexander Dobrindt berichtete aus der Bundespolitik und kritisierte die Ampelregierung, die mit der Brechstange ihre ideologischen Umbaupläne (z.B. Heizungs-Zwangstausch) und ihre Machtinteressen (Wahlrecht) durchzusetzen versuche. Hier nehme die CSU eine klare Gegenposition ein im Sinne der sozialen Marktwirtschaft und der Technologieoffenheit.